

Wir schreiben nicht nur Gesundheit. Aber Gesundheit können wir besonders gut.

Texte für Unternehmen und Agenturen, die erklärungsbedürftige Leistungen verständlich, fachlich korrekt und überzeugend darstellen möchten.

Fachwissen und Schreiberfahrung

Marianne Válki-Wollrabe verbindet mehr als 30 Jahre Berufserfahrung im Gesundheitswesen mit über 20 Jahren Schreiberfahrung. Als Physiotherapeutin, Podologin sowie Masseurin und medizinische Bademeisterin verfügt sie über drei staatliche Berufsabschlüsse und zahlreiche fachliche Zusatzausbildungen.

In der Agentur Texte-Texterei verfasst Marianne Válki-Wollrabe medizinische und therapeutische Inhalte so, dass sie fachlich belastbar und zugleich verständlich bleiben. Jörg Querner übernimmt Lektorat, sprachliche Feinabstimmung und Gestaltung und bringt mehr als 15 Jahre Erfahrung ein.

Leistungen

- Website-Texte für Praxen, Gesundheitsunternehmen und erklärungsbedürftige Leistungen
- Patienteninformationen, Ratgebertexte und Fachartikel
- Unternehmensporträts, Mitarbeitergeschichten und Jubiläumstexte
- Produkt- und Leistungsbeschreibungen für Medizintechnik und Hilfsmittel
- Blogbeiträge, Broschüren, Newsletter und Textüberarbeitungen
- Auf Wunsch diskrete Zusammenarbeit im Hintergrund für Agenturen

Ausgewählte Referenzen

Navigator-Medizin

Zahlreiche medizinische Patienteninformationen zu Physiotherapie, Bewegungsapparat, Lymphdrainage und Podologie. Mindestens 15 Beiträge wurden gemeinsam mit Dr. med. Jörg Zorn veröffentlicht. Geführt als „Physiotherapeutin / medizinische Fachautorin“.

[Autorinnenseite öffnen](#)

Apotheken-Welt

Das Autorenarchiv von Apotheken-Welt weist 477 Beiträge zu Gesundheit, Ernährung, Bewegung und Prävention unter dem Autorennamen „Marianne“ aus.

[Autorenarchiv öffnen](#)

Ergoni e.K.

Zahlreiche Blogbeiträge über ergonomisches und beschwerdefreies Arbeiten sowie geeignete Büromöbel für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Ein Beispiel ist der Fachartikel „Arthrodesenstuhl: Schmerzfrei im Büro“.

[Originalbeitrag lesen](#)

Veröffentlichte Texte zum Lesen

Bei Navigator-Medizin sind mindestens 15 Beiträge ausdrücklich mit Marianne Válki-Wollrabe und Dr. med. Jörg Zorn als gemeinsamen Autoren gekennzeichnet. Diese Auswahl zeigt die thematische Breite. Alle Links führen direkt zu den jeweiligen Veröffentlichungen.

Gemeinsam mit Dr. med. Jörg Zorn veröffentlicht

Schulter-Arm-Syndrom: Symptome und Behandlung

Grundlagen, Behandlung und praktische Übungen

[Beitrag lesen](#)

Impingement-Syndrom: Symptome und Behandlung

Beschwerden, Therapie, Krankengymnastik und Vorbeugung

[Beitrag lesen](#)

Beckenbodentraining: Bedeutung und Übungen

Basiswissen, Übungen und ergänzende Hilfsmittel

[Beitrag lesen](#)

Lymphödem nach Brustkrebs: Behandlung und Selbsthilfe

Lymphdrainage, Bewegung, Bandagierung und Narbenbehandlung

[Beitrag lesen](#)

Weitere Arbeitsproben

Wie lange zahlt die Krankenkasse Lymphdrainagen?

[Beitrag lesen](#)

Was bringt eine Nagelkorrekturspange?

[Beitrag lesen](#)

T-Online: Die Wirkung von Beifuß

[Beitrag lesen](#)

Weitere nachprüfbare Veröffentlichungen

Autorinnenseite Navigator-Medizin

[Profil öffnen](#)

Apotheken-Welt: Autorenarchiv

[Autorenarchiv öffnen](#)

T-Online: Agar Agar richtig anwenden

[Beitrag öffnen](#)

Leistungen und Kundenbewertungen

[Website öffnen](#)

Zusammenarbeit mit Agenturen

Für Web- und Printprojekte übernimmt die Agentur Texte-Texterei Recherche, Konzeption und Ausarbeitung fachlich anspruchsvoller Inhalte - direkt oder diskret im Hintergrund.

Agentur Texte-Texterei

www.texte-texterei.de
07231 5879179

Arthrodesenstuhl: Schmerzfrei im Büro

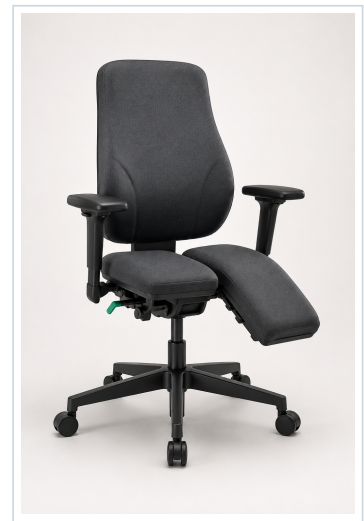
Redaktionell gekürzte Arbeitsprobe auf Grundlage des für Ergoni e.K. verfassten und veröffentlichten Fachartikels von Marianne Válki-Wollrabe. Der vollständige Originalbeitrag ist wesentlich ausführlicher und behandelt zusätzlich Indikationen, Kostenträger, Antragstellung und Arbeitgeber.

Originalbeitrag: [bei Ergoni lesen](#)

Entlastung bei eingeschränkter Gelenkbeweglichkeit

Wer ein versteiftes Hüft- oder Kniegelenk hat, kann auf einem gewöhnlichen Bürostuhl häufig nicht bequem sitzen. Das betroffene Bein lässt sich nicht ausreichend beugen. Dadurch rutscht das Becken nach vorn oder dreht sich zur Seite, während Rücken und Schultern versuchen, die ungünstige Position auszugleichen. Schmerzen und eine schnelle Ermüdung können die Folge sein.

Ein Arthrodesestuhl besitzt eine geteilte Sitzfläche. Der Bereich unter dem betroffenen Bein kann abgesenkt und im Winkel angepasst werden. Das versteifte Gelenk muss dadurch nicht in eine schmerzhafte oder unmögliche Stellung gezwungen werden. Gleichzeitig bleibt das Becken besser ausgerichtet und der Rücken wird gestützt.



Symbolbild: beispielhafte Darstellung

Worauf kommt es bei der Ausstattung an?

- geteilte, unabhängig voneinander verstellbare Sitzflächen
- individuell einstellbare Sitzhöhe und Sitzneigung
- höhen- und winkelverstellbare Rückenlehne
- anpassbare Armlehnen sowie eine geeignete Becken- oder Lendenstütze
- stabile Rollen oder ein sicheres Fahrgestell mit Bremse
- optional eine separat einstellbare Beinauflage
- ausreichende Belastbarkeit entsprechend dem Körpergewicht

Entscheidend ist nicht die größtmögliche Zahl an Funktionen. Der Stuhl muss sich an die jeweilige Bewegungseinschränkung anpassen lassen und ohne fremde Hilfe sicher bedienbar sein. Eine Knieversteifung stellt andere Anforderungen als eine Hüftversteifung, eine Beinprothese oder eine ausgeprägte Kontraktur. Deshalb ist eine individuelle Erprobung sinnvoll.

Wann kann ein Arthrodesenkissen genügen?

Ein Arthrodesenkissen ist eine leichtere und transportable Alternative. Je nach Ausführung kann es die Sitzfläche einseitig absenken oder den Winkel unter einem Bein verändern. Das kann auf Reisen, an wechselnden Arbeitsplätzen oder im privaten Bereich hilfreich sein. Bei ausgeprägten Einschränkungen ersetzt ein Kissen jedoch nicht immer einen individuell angepassten Arthrodesestuhl.

Fazit

Ein Arthrodesestuhl ist kein gewöhnlicher Komfortstuhl. Er ist ein ergonomisches Hilfsmittel für Menschen, deren Gelenkbeweglichkeit dauerhaft eingeschränkt ist. Richtig eingestellt kann er Fehlbelastungen vermindern, das Sitzen erleichtern und einen Büroarbeitsplatz trotz körperlicher Einschränkungen nutzbar machen. Ob eine Kostenübernahme oder ein Zuschuss möglich ist, sollte im Einzelfall mit dem zuständigen Kostenträger geklärt werden.